Prof. Dr. M. Wegener / Priv.-Doz. Dr. A. Naber Übungen zur Klassischen Experimentalphysik II (Elektrodynamik), SS 2015

ÜBUNGSAUFGABEN (V)

(Besprechung am Mittwoch, 20.5.15)

Aufgabe 1: (4 Punkte)

Ein Kondensator trage bei einer Spannung U die Ladung Q. Berechnen Sie die Kraft ΔF auf ein beliebiges Flächenelement ΔA des Kondensators als Funktion seiner Oberflächenladungsdichte σ und der auf ΔA einwirkenden elektrischen Feldstärke E für

- a) einen Plattenkondensator mit Plattenabstand a,
- b) einen Zylinderkondensator mit Radien a, b > a sowie Länge $l \gg b$
- c) und einen Kugelkondensator mit Radien a und b > a.

Die Beziehungen und Formeln für die Größen Q, U und E können Sie der Vorlesung oder früheren Aufgaben entnehmen.

Aufgabe 2: (4 Punkte)

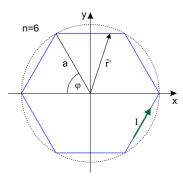
In einem unendlich langen, leitenden Hohlzylinder mit Innenradius a und Außenradius b fließt ein Strom I homogener Dichte in Richtung seiner Symmetrieachse. Berechnen Sie das von I erzeugte Magnetfeld H(r) im gesamten Raum (auch innerhalb des Leiters) als Funktion des Abstands r von seiner Achse.

Tipp: Verwenden Sie das Ampèresche Durchflutungsgesetz (4. Maxwellsche Gleichung) und machen Sie Gebrauch von der Symmetrie des Leiters.

Aufgabe 3: (5 Punkte)

Ein dünner Draht in Form eines regelmäßigen Sechsecks liegt in der xy-Ebene. Es fließt ein konstanter Strom I durch den Draht und erzeugt die magnetische Flussdichte $\vec{B}(\vec{r})$.

- a) Berechnen Sie die Flussdichte $\vec{B}(z)$ für alle Orte z auf der Symmetrieachse mit Hilfe des Biot-Savartschen Gesetzes.
- b) Verallgemeinern Sie die gefundene Formel für ein regelmäßiges n-Eck mit beliebigem geradzahligen n.
- c) Bestimmen Sie schließlich die Flussdichte für den Grenzfall $n \to \infty$ (kreisförmige Leiterschlaufe).



Aufgabe 4: (4 Punkte)

Eine homogen geladene Scheibe vom Radius R und vernachlässigbarer Dicke rotiert mit der Winkelgeschwindigkeit ω um ihre Symmetrieachse. Berechnen Sie die erzeugte magnetische Flussdichte B auf der Symmetrieachse als Funktion der Gesamtladung Q und des Abstands z vom Scheibenzentrum. Vergleichen Sie das Ergebnis für z=0 mit dem eines Kreisstroms in einer Leiterschlaufe vom Radius R.

